



**Foto**

# ***Mein Einschulungsheft***

---

(Name des Kindes vom Kind geschrieben)

***Dokumentation der individuellen Lernentwicklung im Übergang  
vom Elementar- in den Primarbereich***

**B I G**

**Bildung Inklusiv Gestalten**



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



EVANGELISCHE  
ERWACHSENENBILDUNG  
NIEDERSACHSEN



Regionale  
Grundbildungszentren  
Niedersachsen

**Mein Einschulungsheft wurde erarbeitet innerhalb des Projektes **Stader BeMJEP** in Anlehnung an die „Lerngeschichte“ aus Neumünster ([www.neumuenster.de](http://www.neumuenster.de)) und wurde weiter entwickelt im Rahmen des ESF-geförderten Projektes „BIG – Bildung Inklusiv Gestalten“.**

Nachbestellungen:

Ev. Erwachsenenbildung Regionalstelle Nord /  
Regionales Grundbildungszentrum Stade, Teichstr. 15, 21680 Stade  
Tel. 04141 / 62048, [EEB.Stade@evlka.de](mailto:EEB.Stade@evlka.de)

Stade, März 2025

<b>Name</b>	
<b>Vorname</b>	
<b>Geschlecht</b>	weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/>
<b>Geburtsdatum</b>	
<b>Seit wann in einer/m KiTa / KiGa? In welcher / welchem?</b>	
<b>Anschrift und Telefon der KiTa</b>	
<b>Sorgeberechtigte</b>	
<b>Pädagogische Fachkräfte</b>	
<b>Sprache(n) im häuslichen Umfeld des Kindes</b>	
<b>Wer hat den Bogen ausgefüllt?</b>	
<b>Ansprechpartner:in für Rückfragen</b>	
<b>Datum</b>	

Das möchte ich meiner Lehrerin oder meinem Lehrer von mir erzählen<sup>1)</sup>:

<sup>1)</sup>Wird vom Kind diktiert und dient der Vorstellung des Kindes. Dies soll ermöglichen, sich ein Bild vom Kind als auch von seiner sprachlichen Entwicklung zu machen.

Ein Bild für meine Lehrerin oder meinen  
Lehrer:<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup>Kind malt ein Bild

Was meine Lehrerin oder mein Lehrer von mir wissen sollte, damit ich mich in der Schule wohl fühle:<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup>Wird im Eltern-Kind-Erz.-Gespräch erarbeitet und soll auf alle besonderen Bedürfnisse des Kindes hinweisen (z. B. familiäre Situation, kultureller Hintergrund, med. Befunde, Medikamenteneinnahme, Allergien, emotionale und soziale Bedürfnisse, Unterstützungsbedarf usw.)

---

kann besonders gut:<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup>aus der Sicht der Mutter und des Vaters bzw. der  
Sorgeberechtigten

# Interessen und Stärken<sup>1)</sup>

1) Aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte. Bildungsbereiche dienen als Orientierungshilfe.

Emot. Entw. und soziales Lernen	Entw. kogn. Fähig. und der Freude am Lernen	Körper-Bewe.-Gesund.	Sprache und Sprechen	Leb.-prakt Kompetenzen	Mathe. Grundverständnis	Ästhe. Bildung	Natur und Lebenswelt	Ethische u. relig. Fragen, Grunderfahrungen menschl. Existenz
								

# Meine Kindertageseinrichtung<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup>Hier stellt sich die KiTa vor

Ich bin damit einverstanden, dass dieses Heft an die Schule weitergegeben werden darf:

Unterschrift Kind:

Mutter / Vater / Sorgeberechtigte:

Pädagogische Fachkraft der KiTa:



[natureOffice.com/DE-275-2GAGJGN](https://natureOffice.com/DE-275-2GAGJGN)